



*Ich vergaß dein nicht  
Vergiß mein nicht  
Kantenich ' J. K.*



**Nicht aufgeben! Gott hat auch dort  
noch Möglichkeiten, wo der Mensch  
schon lange keine mehr sieht.**

J. Kantenich



**Der Mensch ist aus und für  
Liebe geschaffen.**

J. Kantenich



**Es ist etwas Großes, wenn wir lernen,  
mit Gott allein zu sein.**

J. Kantenich



**Es ist meine vollste Überzeugung:  
Auf dem Liebesbündnis kann man  
das ganze Leben basieren lassen!**

J. Kantenich



**Das Dankeschön-Sagen müsste  
eigentlich der Grundton  
unserer Seele sein.**

J. Kantenich

**Hoch hinaus, zum Höchsten, zum  
Letzten! Nicht immer den Fallgesetzen  
der Natur nachgeben.**

J. Kantenich

**Haben wir ein Ideal,  
ein großes, hohes Ideal?**

J. Kantenich



**Leben genießen ist nicht  
denkbar, ohne auf das Leben  
zu verzichten und den  
Gott des Lebens in unserem  
Leben ständig zu sehen, zu  
sichten und zu umarmen.**

J. Kantenich



*Liebe!*

Liebe aufrichtig,  
liebe dauernd,  
liebe selbstlos!

J. Kentenich

*Liebe* hält allem stand.

J. Kentenich

*Gott* trägt uns.

J. Kentenich



Mein *Leben* wird von  
*Gott* getragen.

J. Kentenich

Wir suchen nicht *Außergewöhnliches*,  
sondern suchen das *Gewöhnliche*  
außergewöhnlich zu *schätzen*.

J. Kentenich



Gott hat ein *klares Ziel*, auch wenn  
der Weg durch Dunkelheit führt.  
Ich muss nur eines tun:  
Mich *bedingungslos* in seine Arme  
werfen und voll *Vertrauen* den Blick  
nach oben richten.

J. Kentenich



Hier stehe ich und forme mich selber  
nach dem *Bilde*, das der liebe Gott von  
*Ewigkeit* durch die Gottesmutter mir  
*vor Augen* gestellt hat.

J. Kentenich



Schweigen gibt dem Denken *Klarheit*,  
den Worten vielfache *Resonanz*  
und unserem Wirken unerwartete  
*Fruchtbarkeit*.

J. Kentenich



Wie gut ist es, immer das *Helle*,  
das *Lichtvolle*, das Gute zu sehen  
und zu denken. Das kann ich aber  
nur, wenn ich innerlich ein *Kind*  
bin in Gott und damit in der *Freude* ausruhe.



Kinder des Lichtes sollen wir sein.

J. Kentenich

Unser *Glaube* allein gibt die *Ruhe* und  
*Sicherheit*, die der heutige Mensch  *nötig* hat,  
wenn er nicht am Leben zerbrechen will.

J. Kentenich





Er kennt unsere Nöte. Und  
wenn *Menschen* versagen, wenn  
sogar Mutterliebe versagen  
würde: *Ich vergesse dein nicht!*

J. Kentenich



Wenn ich nur weiß, was der liebe  
Gott von mir will, *sage ich ja.*

J. Kentenich



Alle Schönheit ist *im Innern* und  
besteht darin, dass meine *Seele* in  
*Ordnung* ist.

J. Kentenich



Wir Menschen messen immer nach dem  
Äußeren, nach der äußeren Hochwertigkeit.  
Gott aber schaut auf das *Herz.*

J. Kentenich



Ich soll jedes *Ereignis* benutzen, um  
mich für *Christus* neu zu entscheiden.

J. Kentenich

Wollen wir nicht jeden Tag neu  
ringen um *Christusliebe*?

J. Kentenich



Unser Stolz soll es sein: Gott so zum  
*Mittelpunkt* unseres Lebens zu machen wie  
die Gottesmutter es getan hat.

J. Kentenich

Wir sind gerufen, die *Sendung*  
der lieben Gottesmutter in uns  
und durch uns zu *verwirklichen.*

J. Kentenich



Das Liebesbündnis mit der  
Gottesmutter ist *Ausdruck* des



Liebesbündnisses mit dem  
Dreifaltigen Gott, mit dem Vatergott,  
aber auch gleichzeitig ein *Mittel*, um

dieses Liebesbündnis mit dem  
Vatergott zu schließen und dieses  
Liebesbündnis zu *sichern.*

J. Kentenich

*Kronen* Sie immer wieder!  
Ich bin immer dabei!

J. Kentenich



Jedes kleine Ereignis unseres  
Lebens ist ein *Gruß des Vaters.*

J. Kentenich





Gott lenkt auch heute alles  
nach seinem *Liebesplan*. Ich  
brauche nur so viel Licht von  
oben, um den nächsten Schritt  
zu sehen. Das gibt souveräne  
*Ruhe und Sicherheit*.

J. Kentenich



Wenn Gott uns in die Einsamkeit  
führt, können wir ganz sicher  
sein, er hat *etwas ganz Besonderes*  
für uns vorbereitet.

J. Kentenich



Wenn Gott *ganz tief* hinein will in  
unser Innerstes, müssen wir  
bisweilen das Gefühl des *absoluten*  
*Alleinseins* mit ihm haben.

J. Kentenich



Der große Gott ist ein Gott  
der *Freude*, zum *Wesen Gottes*  
gehört Freude.

J. Kentenich



So muss unser Leben *Kreise*  
*ziehen*, wie ein Stein, den man ins  
Wasser wirft.

J. Kentenich



So wie ich geworden, so wie ich  
heute existiere mit meiner  
*originellen Art*, so habe ich in den  
*Plänen Gottes* von Ewigkeit existiert.

J. Kentenich



Üben wir am besten das  
*Apostolat* des Seins. Man muss  
spüren: Wenn ich komme, dann  
*geht die Sonne auf*.

J. Kentenich



Vernachlässigen wir nicht die *kleinen*  
*Freuden*, jene, die die anderen am  
besten empfinden lassen, dass wir sie  
*achten und wertschätzen*.

J. Kentenich





Unentwegte, selbstlose  
*Kleinarbeit*, das ist unsere  
Aufgabe.

J. Kentenich



Wir müssen *freie Charaktere* sein. Gott  
will keine Galeerensklaven, er will  
*freie Ruderer* haben.

J. Kentenich



Der Weg, auf dem *Gott* zu den  
*Menschen* kam, soll auch der Weg  
sein, auf dem wir zu Gott  
gelangen. Der Weg heißt *Maria*.

J. Kentenich



Das *Gebet* ist das normale, zu  
allen Zeiten zur Verfügung  
stehende *Allheilmittel*.

J. Kentenich



Das Leben kann noch so hart mit uns  
spielen, noch so viele Kämpfe mögen  
durchzufechten sein... Weshalb wir  
*keine Angst* haben? Ich Sorge für die  
Gottesmutter, sie *sorgt für mich*.

J. Kentenich



Wir wollen Gott *suchen*,  
Gott *finden*, Gott *lieben*  
in allen Dingen.

J. Kentenich



Wir müssen den lieben Gott immer  
wieder neu *leben* und *preisen*, auch  
mitten in unserer Arbeit.

J. Kentenich

Machen sie sich *keine unnötigen Sorgen*,  
die Gottesmutter wird schon für sie  
sorgen!

J. Kentenich

Sie *wirkt*.

J. Kentenich



Die *kleine Freude*: Wer sie nicht  
verachtet, sondern zu *werten* weiß,  
dem wird es nie an Freude fehlen.

J. Kentenich





Der liebe Gott weiß  
viel besser als ich,  
was *gut für mich* ist.

J. Kentenich



Es gibt viele Dinge im Leben, die  
wir nicht verstehen... In all dieser  
Dunkelheit ergreifen wir die  
*Hand* des Himmelsvaters.

J. Kentenich



Die Gottesmutter sagt ein  
persönliches *Ja* zu mir.

Sie nimmt mich an, so wie ich bin.  
Sie bejaht mich auf ganz  
*persönliche Weise*.

J. Kentenich



Bleiben Sie nicht auf  
halbem *Wege* stehen!

J. Kentenich



Das *Bewusstsein*, ich bin nicht  
allein, Gott lebt in mir,  
müsste mich ganz *ruhig*  
machen, *vertrauensvoll*.

J. Kentenich



Wir müssen erst  
schweigen lernen, um *mit*  
*Gott reden* zu können!

J. Kentenich



Einer der wichtigsten  
Gründe, dass wir nicht  
ängstlich sein sollen, besteht  
darin, wir sollen dem lieben  
Gott noch *Gelegenheit* geben,  
etwas zu tun.

J. Kentenich



Wer eine *Sendung* hat, muss sie erfüllen,  
auch wenn es in den tiefsten und dunkelsten  
Abgrund geht, auch wenn Todessprung auf  
Todessprung dafür verlangt wird.

J. Kentenich





Wir dürfen nicht Kopie werden,  
sondern jeder von uns muss ein  
*Original* sein.

J. Kentenich



mphc

Die *Gottesmutter* wird in  
vollendeter Weise für uns *sorgen*.

J. Kentenich



Weil ich klein bin,  
gefaße ich dem *Höchsten*.

J. Kentenich

Sie mögen noch so klein sein  
und im *Hintergrund* stehen:  
Es kommt auf Sie an!

J. Kentenich



Kommen Schwierigkeiten über  
uns: Wir tragen sie ins *Heiligtum*.

Aber auch mit unserer *Freude*  
gehen wir dorthin.

J. Kentenich



Weil wir so *marianisch* sind –  
und wir müssen stolz darauf  
sein, daran festhalten -, sind  
wir so außerordentlich stark  
*trinitarisch* eingestellt.

J. Kentenich



Wenn Gott, der Vater, *beimir* ist,  
dann brauche ich keine Angst  
zu haben.

J. Kentenich

*Schönheit* ist ein Glanz, ein  
*Ausstrahlen* der inneren Ordnung.

J. Kentenich



Nicht immer fürchten, wir  
fallen auf. Nein, wir müssen  
in der heutigen Zeit bewusst  
das *Gegensatzbewusstsein* in  
uns pflegen.

J. Kentenich



Liebe ist das einzige,  
was *wächst*, wenn man  
es verschenkt.

J. Kentenich

Es muss eine *herrlichen neue Welt*  
sein, die er aus diesem gewaltigen  
Sterben erstehen lässt, es muss  
eine *wundersame Ordnung* sein, die  
er aus den Katastrophen und  
Ruinen neu gestalten will!

J. Kentenich



Gott hat in jedes  
*Menschenleben* eine seiner  
*Ideen* hineingebaut.

J. Kentenich



Und wenn wir uns *entschieden* haben,  
dann setzen wir auch durch, wozu wir  
einmal *Ja* gesagt haben!

J. Kentenich

Entweder *Ja* oder *Nein*!

J. Kentenich



Lernen wir doch, stolz darauf  
zu sein, was *Großes* in unserer  
Natur *grundgelegt* ist.

J. Kentenich



Wenn Gott am *Steuer* meines  
*Lebensschiffleins* sitzt,  
gibt es keinen Schiffbruch.

J. Kentenich



Mit Vaters *Segen*  
durch Sturm und Regen.

J. Kentenich



Wir selbst können nicht immer und  
immer an alle denken,  
aber Gott kann immer *an alle denken*.

J. Kentenich

